



# Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft (ANW)

Landesgruppe Hessen e. V.

Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft Hessen e. V.  
Schanzenstr. 107, 34130 Kassel

An die

Mitglieder der ANW Hessen

**Vorsitzende: Dagmar Löffler**

Schanzenstr.107, 34130 Kassel

Tel. 0561/92075249

Mobil 01577-1268159

Email [dagmar.loeffler@t-online.de](mailto:dagmar.loeffler@t-online.de)

Website [www.anw-hessen.de](http://www.anw-hessen.de)

Kassel, den 14. Februar 2023

## Liebe ANW-Mitglieder!

Alles fließt – panta rhei! Alte Weisheit und doch: Die Fließgeschwindigkeit erhöht sich, weil die Veränderungen zunehmend das Leben im Ganzen betreffen, in vielfältigen Aspekten unserer Wahrnehmung und Betroffenheiten.

Es wird immer schwieriger, das Denken und die Fragestellungen in Sachen Dauerwald und der Naturgemäßen Waldwirtschaft vom Rest des Lebens zu isolieren, denn – und das gehört zu unserem privilegierten Erfahrungshorizont im Umgang mit dem faszinierend komplexen Ökosystem Wald - alles hängt mit allem zusammen. Heute ist das mit all dem Sand im Getriebe schmerzhafter wahrnehmbar. Wir erleben eine deutlich schnellere Veränderung des Klimas bzgl. Wasserversorgung und Temperaturen und viele unserer heimischen Baumarten kommen an ihre Belastungsgrenze.

„Die Mischung macht´s“ klingt einfach, ist aber eine der drängenden Fragen: Wie, wo und wann welche Mischung denn bitte!? Alles, was im evolutionär gewachsenen Prozess problem- und geräuschlos lief, wollen/sollen wir heute „reparieren“, neu aufstellen. Wir stemmen uns mit Untersuchungen und daraus abgeleiteten, meist komplizierten Problemlösungsstrategien dagegen. Dass dies mit unserem eingeübten halbwegs erfolgreichen mechanistischen Denken in der aktuellen Lage schwierig bis fast unmöglich ist, nehmen wir schockiert zur Kenntnis. Denn in regelmäßigen Einschlägen tritt ein neuer Feind auf den Plan, sozusagen aus dem Nichts und vor allem aus dem Nichtwissen: Pilze, Käfer, Insekten aller Art, Viren, Bakterien in plötzlich erschreckender Präsenz, die uns vor schier unlösbare Herausforderungen stellen - brandaktuell der Eichenprachtkäfer.

Nun ist dies ein Brief unserer Arbeitsgemeinschaft. Was erarbeiten wir nun gemeinschaftlich unter den gegebenen Bedingungen, gilt es doch belastbare Perspektiven zu entwickeln! In den vergangenen Jahren haben wir uns mit den Exkursionen immer wieder diesen Fragen gestellt und ambitionierte Beispiele gesehen, wie differenziert sich unter den jeweils gegebenen Verhältnissen waldbauliches Handeln im Kontext mit den Grundsätzen der Naturgemäßen Waldwirtschaft ausdrücken kann. Besonders eindrucksvoll konnten wir das im letzten Jahr im Frankfurter Stadtwald erleben unter den unvergleichlich extremen Verhältnissen sommerlicher Dürreperioden in Kombination mit extremen Spitzentemperaturen. Dort wurde einmal mehr deutlich, dass es gilt zügig zu reagieren. Eine daraus resultierende Empfehlung mag lauten, unter wissenschaftlicher Begleitung eine „assistierte Migration“ der europäischen Verwandten z.B. unserer Buche und Eiche zu forcieren. Bei anderen Exkursionen gab es neben denen der

Bankverbindung: Sparkasse Wetterau, BLZ 518 500 79, Konto- Nr. 0007000472

Eingetragener Verein beim Amtsgericht Butzbach 2 VR 179 <> Gemeinnütziger Verein im Sinne der §§ 51 ff. Abgabeordnung, Finanzamt Friedberg Steuer-Nr. 16 250 553 69

Wiederbewaldung auch kontroverse Diskussionen zu Strategien der Pflege und Neubewertungen von bisher eingeübten Vorgehensweisen z.B. bezüglich der Ansprache von Auslese- und Entnahmebäumen. Ein gemeinsamer Nenner ist aber immer erkennbar: In der unübersichtlichen Gemengelage kommt es neben „gesichertem Wissen“ immer auf Erfahrungswissen an, auf genaue Beobachtung der Situation vor Ort und Prüfung der Vergleichbarkeit i.S. des eisernen Gesetzes des Standörtlichen sowie einer Intuition, einem Herantasten mit dem Leitbild der Vorsicht und Vorsorge. Das ist nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch sinnvoll.

Unter den gegebenen Bedingungen perspektivisch ein hohes Maß an Natürlichkeit und durch Erhalt und Entwicklung von Heterogenität Potentiale für Vielfalt erzeugen, das dürfte im Wesentlichen widerspiegeln, was „Naturgemäße Waldwirtschaft“ auch dauerhaft repräsentiert. Wald erhalten, Vitalität einspeisen auf notwendigerweise neuen Wegen, das ist die ganz große Überschrift und der Prüfstein aller Eingriffe. Holz, das in dieser Entscheidungskaskade der Waldbewirtschaftung anfällt, steht dann als Produkt zum Verkauf bereit.

Damit es nicht zu abstrakt bleibt, wollen wir auch in diesem Jahr wieder aufbrechen, um Praxisbeispiele zu sehen, Wälder und Kollegen und Kolleginnen aufsuchen, die überlegt, kreativ und mutig gangbare Wege zeigen, aber auch Probleme, die miteinander und in Offenheit diskutiert werden.

In diesem Jahr beginnt der Auftakt mit der Mitgliederversammlung in Gießen und einer Exkursion im Stadtwald zum Projekt „ONE-Forest“, im Mai findet die ANW-Bundestagung statt in Bad Windsheim / Bayern mit der interessanten Überschrift „Stört die Störung? – Dynamik im Dauerwald“ statt. Weiterhin werden wir im September Dauerwald-Demoflächen im Forstamt Nidda aufsuchen. Eine zweitägige Exkursion führt uns ins Forstamt Freudenstadt im Schwarzwald im Kontext von Dauerwaldwirtschaft unter Beteiligung der Tanne.

Bei der Gelegenheit sei noch mal darauf hingewiesen, dass unser Kollege Jürgen Bachmann (Revier Louisendorf, Forstamt Frankenberg) als Weißtannenbeauftragter und Experte für Fragen rund um die Weißtanne zur Verfügung steht! Kontakt: [Juergen.Bachmann@forst.hessen.de](mailto:Juergen.Bachmann@forst.hessen.de)  
Auch ein Blick auf die Internetseite der ANW lohnt sich ...

Weiterhin hier die Empfehlung für den Online-Kurs von Pro Silva (europäische Dachorganisation der ANW), an dem im ersten Durchlauf mehr als 8000 Leute teilgenommen haben - sehr lehrreich und ein Beispiel für Vielfalt der europäischer Dauerwaldbetriebe.

Die Teilnahme ist kostenfrei, aber lohnenswert und zum Weiterempfehlen für alle Waldinteressierte und Lernende!

Nach dem Erfolg der ersten MOOC-Sitzung eröffnen wir eine zweite und letzte Sitzung für die Stufe 1.

**Vom 19. Februar bis zum 30. April 2024**

[auf forestmoochange.eu](https://forestmoochange.eu)



Damit wünsche ich allen gute Wege im Jahr 2024 und hoffe auf freudiges Wiedersehen im Wald, Ihre Dagmar Löffler